

Der letzte Versuch.

von A. Leg.

„Ich möchte ja ganz gerne heiraten, lieber Freund, ich fräule mich gar nicht gegen die lodenden Fesseln der Ehe, aber...“

„Geh' doch mit Deinem Aler!“ „Schau, Albert, Du weißt ganz gut, daß ich ein stiller Romanistin bin, in mir ruht noch ein wenig Kohlenit, und die verheiratete ist ein Frauen.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

„Du willst mich nicht verheiraten! Mir ist die Form, in der unsere Ehe geschlossen werden, verabscheulich.“

Geschlecht, sie sprach sehr weise, fast wie ein Buch — das man nicht lesen darf. „Du bist ätzend und schwärze.“

„Er wagte noch einige Proben zumeist mit dem humigen Wunsche, daß Alle von der Ehe sprechen möchten.“

„Er wollte schon den Saal verlassen, als er in einem Winkel eine allein stehende Dame ergriff.“

„Das ist die Rechte,“ frohlockte seine Seele. Und geknirscht hörte er auf ihre Worte, zitternd lauschte er dem Wohlklang ihrer beschönigten Stimme.“

„Der Würfel ist gefallen,“ jauchzte er, und in müßigen Worten sprach er rasch, als ob ihm jemand zuvor kommen konnte.“

„Mein Fräulein, ich bin entzückt, Sie kennen gelernt zu haben; versehen Sie, daß ich noch eurer so kurzen Bekanntschaft als nach wage, Ihnen ein Gefändnis zu machen.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

„Ernst schied, vor seinen Augen verschwand Alles zu undeutlichen Formen. Die Tede senkte sich auf sein Haupt, zwei Tangen schlangen sich drohend über ihn.“

Haare mit denselben Kammern und Bürsten behandelt werden. Tag die Übertragung von haarbürtigen Pilzen durch Friseurhandlungen hat, unterliegt keinem Zweifel.“

„Dies sind Vorrichtungen, die die Augen gewöhnen, aber sie verhalten sich ebensoviele jede Kahlköpfigkeit wie die Haartransfere.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

„Die Chinesen besitzen einen ausgeprochenen Sinn für Gefüge aller Art. Hühner, Enten, Truthähne werden in großen Züchtereien mit künstlichen Brutmaschinen schon seit Jahrhunderten in rationeller Weise gezüchtet.“

Romeo und Julia.

Humoreske von Paul Mira.

Mit festigen Schritten durchmachte der Vater das elegante Gemach. Dann blieb er plötzlich vor seiner Tochter Julia stehen, forcierte einen wütenden Blick, der ihm nicht sonderlich gelang.“

„Julia, Du bist ein entartetes Kind meiner Familie... wir können es nicht ertragen, wo sich so viel Idealismus zu Dir verirren konnte.“

„Die arme Tochter sah ihn mit ihren tiefblauen, rührenden Augen an, und ihre Lippen zitterten, dunkel gefärbt.“

„Güniger, feinerer Papa... ich kann keinen Mann mit Müdigkeit heiraten. Mein schwärmerisches Herz hat sich ein ganz anderes Ideal erlesen.“

„Gut, ich sehe ein solches Romeo selbst,“ erwiderte die Mutter. „Ich habe nie damit was zu thun gehabt, ich nie vielleicht kann Dir Deine Mutter lieblich sein.“

„Ja, Du hast ja Recht, entsetzte Tochter! — an diesem Worte berauschte sich der Vater.“

„Aber ich sage Dir, ich kümmere mich nicht mehr um Dich, ich schreie es Dir bei dem Geiste Romeo's.“

„Aus Machbeth ist das — ich hab' das nur so auf der Börse gehört...“

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Aha, wenn Dämmerung...“ jammerte das klassische belesene Mädchen.

„Wird sich machen lassen — auch derartige Fälle pflegen bei unferm ausgebreiteten Gesichte vorzukommen.“

„Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich bei Ehen mit Poetie die Provision etwas höher stelle.“

„Ein herrlicher Frühlingstag. Die gut geklaunte Natur hat eine tolle Feiertagsstimmung angehaucht.“

„Die Gesellschaft hat einen Spaziergang in den Wald unternommen.“

„Man nennt sie oft auch den amerikanischen Waldrian (Valeriana), da sie im Westlichen die besten wertvollen Eigenschaften besitzt.“

„Mit strahlendem Angesicht sieht ihn Julia an und in ihrem Herzen klopfte es.“

„Natürlich war es das Pfeifen irgend einer profanierten Meise.“

„Aha, wie schade, daß heute kein Mondschein leuchtet und die Sterne schlafen.“

„Ja... aber die Sonne leuchtet ja,“ wendete sie leise ein, da sie sich ganz treu an die Situation halten wollte.“

„Ja, warum hatte der tüchtige Herr Vermittler keinen „Bolcon“ geliefert, das schien er vergessen zu haben.“

„Sie können ja nicht spielen,“ rief während Montecchi-Mayer.“

„Ich sage Ihnen, das ist die letzte Partie, die ich mit Ihnen gewinne.“

„Er ist mein Ideal — ich sehe es immer klarer, ihn werde ich heiraten.“

„Als man spät Abends nach Hause pilgerte, fand der Mond voll und beschallig.“

„Aha — wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

Geistreiche wilde Prangen.

Inblander waren es, welche uns zuerst auf jene Pflanze mit den ungewöhnlich vielen Namen, welche gewöhnlich als Frauenhaars oder Moccasin-Blume genannt wird, freundlich aufmerksam machten.“

„Ich verlasse mich auf Sie.“ „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich bei Ehen mit Poetie die Provision etwas höher stelle.“

„Man verhandelt noch eine Weile und besprach sodann ein Rendezvous.“

„Man nennt sie oft auch den amerikanischen Waldrian (Valeriana), da sie im Westlichen die besten wertvollen Eigenschaften besitzt.“

„Mit strahlendem Angesicht sieht ihn Julia an und in ihrem Herzen klopfte es.“

„Natürlich war es das Pfeifen irgend einer profanierten Meise.“

„Aha, wie schade, daß heute kein Mondschein leuchtet und die Sterne schlafen.“

„Ja... aber die Sonne leuchtet ja,“ wendete sie leise ein, da sie sich ganz treu an die Situation halten wollte.“

„Ja, warum hatte der tüchtige Herr Vermittler keinen „Bolcon“ geliefert, das schien er vergessen zu haben.“

„Sie können ja nicht spielen,“ rief während Montecchi-Mayer.“

„Ich sage Ihnen, das ist die letzte Partie, die ich mit Ihnen gewinne.“

„Er ist mein Ideal — ich sehe es immer klarer, ihn werde ich heiraten.“

„Als man spät Abends nach Hause pilgerte, fand der Mond voll und beschallig.“

„Aha — wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“

„Aha, wenn uns Papa seine Zustimmung gäbe,“ kam es sagend von seinen Lippen.“